

20.000 Euro für Kinderschutzbund

Haren: Schloss Dankern spendet 38.000 Euro



*Spendenübergabe im Ferienzentrum Schloss Dankern: Friedhelm Freiherr und Freifrau Caroline von Landsberg-Velen überreichten symbolische Spendenschecks in Höhe von 38.000 Euro.
(Foto: Tobias Böckermann)*

Haren. Das Ferienzentrum Schloss Dankern hat 38.000 Euro gespendet. Das Geld geht an den Kinderschutzbund Emsland, die Harener Tafel, den Krebsfonds Ludmillenstift, den Sozialdienst katholischer Frauen und den Förderverein der Feuerwehr Haren.

„Für das Ferienzentrum war die Saison 2016 recht zufriedenstellend“, sagte Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen bei der Spendenübergabe im Schloss Dankern. Deshalb wolle man, einer inzwischen fast zwei Jahrzehnte währenden Tradition folgend, auch in diesem Jahr einen Teil des Erfolges an die Region zurückgeben und jenen Organisationen helfen, die ihrerseits viele andere Menschen unterstützten.

Plakette zum Dank

Wie schon seit rund 20 Jahren erhielt der Kinderschutzbund Emsland Mitte (DKSB) eine erhebliche Spende – in diesem Jahr sind es 20.000 Euro. Für den DKSB-Vorsitzenden Bernd Kuckuck und seine Stellvertreterin Maria Bauken ist diese langjährige Spendenbereitschaft keinesfalls selbstverständlich – deshalb haben sie in diesem Jahr zum Dank eine Plakette mitgebracht, die das Ferienzentrum als Förderer des Kinderschutzbundes auszeichnet. Immerhin benötigt der Kinderschutzbund, der für die Grundrechte von Kindern und Jugendlichen eintritt und eine Beratungsstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche betreibt, Jahr für Jahr gut 120.000 Euro an Spenden. Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen und seine Frau Caroline dankten für die Plakette.

Gelder für Krebspatienten

5.000 Euro erhielt der Krebsfonds des Krankenhauses Ludmillenstift, für den Annelene Ewers den symbolischen Scheck in Empfang nahm. Der Fonds kümmert sich seit 2007 um Krebspatienten, die unbürokratisch finanzielle Hilfe benötigen. Außerdem organisiert und bezahlt er professionelle Betreuung von Kindern, deren Eltern an Krebs erkrankt sind.

Ebenfalls 5.000 Euro geht an den Sozialdienst katholischer Frauen SkF. Dessen Vorsitzende Walburga Nürnberg berichtete über eine ganze Reihe von Aufgaben, die ihr Verband übernommen habe. Sie können im Prinzip das gesamte Leben eines Menschen betreffen und reichen von der Schwangerschaftsberatung über die Themen häusliche Gewalt, Eheberatung, Familienpatenschaften oder rechtliche Betreuung bis zum Betrieb des Frauen- und Kinderschutzhause. Dort übersteige die Nachfrage nach Plätzen leider das Angebot deutlich, 2016 sei das Haus praktisch immer ausgebucht gewesen. Im SkF sind 27 Personen angestellt, dazu gibt es 100 Ehrenamtliche und rund 100 Mitglieder.

Harener Tafel

Auch die Harener Tafel erhielt 5.000 Euro. Leiterin Marianne Ströer berichtete, mit 100 regelmäßigen „Bedarfsgemeinschaften“, die in der Tafel einkaufte, sei man ziemlich ausgelastet. Dies entspreche etwa 350 bis 400 Personen, die günstige Lebensmittel einkaufte. Altersarmut sei auch in Haren ein Thema, außerdem gebe es zunehmend Alleinstehende, die auf Hilfe angewiesen seien.

Ebenso wie der SkF wurde auch der Förder- und Freundeskreis der Feuerwehr Haren (anlässlich des Feuerwehrjubiläums 2016) erstmals mit einer Spende bedacht. Er erhielt 3.000 Euro, die Ortsbrandmeister Tim Hermes und Kassenwart Heinz Kathmann entgegennahmen. Der Verein war im Jahr 2000 gegründet worden und hat bisher rund 40.000 bis 50.000 Euro für die Arbeit der Feuerwehr aufgebracht. Unter anderem unterstützt der Verein die Wehrmänner bei bestimmten technischen Geräten oder hilft bei der Arbeit der Jugendgruppe, aus der inzwischen die meisten aktiven Feuerwehrleute stammen.

(aus: Meppener Tagespost, Bericht: Tobias Böckermann)